

Ä19 zu A12NEU16: Klima & Umwelt

Antragsteller*innen Sophia Marie Pott (redaktionell)

Text

Von Zeile 156 bis 160:

Lübeck ~~Fit~~fit für die Zukunft machen! - Klimaanpassung

Trotz aller Anstrengungen ~~in Sachen~~für den Klimaschutz werden die Folgen der Klimakrise auch vor Lübeck nicht haltmachen. Daher sind neben ~~Klimaschutz-~~Klimaschutzbestrebungen auch Maßnahmen der Klimafolgenanpassung notwendig. Das 2020 von der Lübecker Bürgerschaft

Von Zeile 163 bis 177:

~~Zu erwarten sind in Zukunft vermehrt:~~

- ~~• Starkregenereignisse~~
- ~~• Trave- und Ostseehochwasser~~
- ~~• Trockenheit und Dürreperioden~~
- ~~• Hitzewellen~~
- ~~• Winterlicher Dauerregen~~
- ~~• Mittelfristig ein Anstieg des Meeresspiegels~~

Zu erwarten sind in Zukunft vermehrt: Starkregenereignisse, Trave- und Ostseehochwasser, Trockenheit und Dürreperioden, Hitzewellen, Winterlicher Dauerregen und mittelfristig ein Anstieg des Meeresspiegels.

Wir fordern deshalb, dass Lübeck ~~die nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung zum Ziel setzt und Planungen am „Prinzip Schwammstadt“ orientiert. So soll das Regenwasser~~

~~dezentral dort zwischengespeichert werden, wo es fällt, um dann verdunstet und versickert zu werden. Maßnahmen hierzu können eine Kombination aus Regenwasserrückhalt, Entsiegelung, Versickerung und Verdunstung sein.~~ sich die nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung zum Ziel setzt und Planungen am „Prinzip Schwammstadt“ orientiert. Hierbei wird anfallendes Regenwasser lokal und dezentral gespeichert und nicht zentral abgeleitet, was bei Starkregen die Kanalisation überfordert und das Risiko für Überschwemmungen erhöht. In einer "Schwammstadt" dagegen verdunstet und versickert das Regenwasser in längeren Zeiträumen und über die ganze Stadt verteilt. Maßnahmen zur Versickerung und Verdunstung sind zum Beispiel Regenwasserrückhalt und Entsiegelung.

~~Das Schwammstadt-Prinzip wirkt Überschwemmungen wie auch der Dürre und Hitze gleichermaßen entgegen.~~

Durch die dezentrale Speicherung von Regenwasser entsteht auch ein Wasservorrat für Dürre- und Hitzezeiten.

Unversiegelte Flächen spielen nicht nur im Kontext der Wasserbewirtschaftung eine wichtige Rolle. Wir setzen uns daher für den Schutz ~~unversiegelter Flächen in Lübeck~~ dieser ein.

Von Zeile 180 bis 184:

Zur Verbesserung des Wasserhaushalts und aus Gründen der Beschattung sollen an allen geeigneten Stellen im Stadtgebiet großkronige Bäume ~~gepflanzt oder, besonders an den Alleen, nachgepflanzt werden~~ (nach)gepflanzt. Auch die Lübecker Altstadt wollen wir weiter begrünen, beispielsweise die Plätze Koberg, Klingenberg, Drehbrückenplatz und Schranken. Klimarobuste Arten werden dabei zunehmend an Bedeutung gewinnen. Bei

Von Zeile 186 bis 188 einfügen:

schützen.

Die Gestaltung und das Management von Grünflächen sollen nach einheitlichen ökologischen Standards erfolgen. Hierbei sollen die unterschiedlichen

Von Zeile 191 bis 194:

Für ~~die Wallanlagen, ein einmaliges Gartendenkmal,~~ das einmalige Gartendenkmal

derWallanlagen fordern wir die sofortige Sanierung und Wiederherstellung. Dieser grüne Ring um die Innenstadt ist eine kostenlose Klimaanlage für die Innenstadt im Sommer, sowie Sport- und Erholungsfläche in zentraler Lage.

Von Zeile 196 bis 199:

Grundstücksflächen vor. Sogenannte „Schottergärten“ sind somit grundsätzlich nicht zulässig. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Maßgaben konsequenter ~~umgesetzt~~ und ~~kontrolliert werden, auch~~ mit zusätzlichem Personal umgesetzt und kontrolliert werden. Außerdem fordern wir eine vermehrte Aufklärung über eine naturnahe Gartengestaltung.

Von Zeile 202 bis 204 einfügen:

Freihaltung hat Priorität bei möglichen Zielkonflikten mit anderen städtebaulichen Planungen.[Leerzeichen]Wir setzen uns für die unverzügliche Umsetzung der Ziele des Klimalandchaftsplanes im Rahmen des Flächennutzungsplanes ein.

Begründung

redaktionell, verständlich, grammatikalisch korrekt hihi